

Sehnsucht Niederlande

ruhig und romantisch * wild und weit * hipp und historisch

Reiseideen
für 2021

Auf in die Wildnis



Nationalpark Weerribben-Wieden

Foto: Marketing Oost

Es gibt sie noch: Orte, an denen die Natur die Hauptrolle spielt. Die Provinz Overijssel ganz im Osten der Niederlande bietet sie im Überfluss. Unendlich weit erstrecken sich hier die Wälder und Flussauen, Weiden und Felder. Auf dem Fahrradsattel oder in Wanderschuhen können Besucher die Landschaft auf sich wirken lassen. Zwei besonders schöne Kulissen für Streifzüge durch die Natur sind die beiden Nationalparks der Region. Der 5.000 Hektar umfassende Sallandse Heuvelrug ist das größte zusammenhängende Heidegebiet Nordwest-Europas und verspricht mit seinen Hügeln nicht nur sportliche Herausforderungen, sondern auch sagenhafte Ausblicke. Im Nationalpark Weerribben-Wieden ist hingegen Wasser das prägende Element. Vom Ufer, Kanu oder SUP-Board aus lassen sich Wasservögel, wilde Orchideen, Insekten und Fische beobachten. Mit etwas Glück schaut sogar ein Otter aus dem grünen Dickicht hervor.

Gleich nebenan hat Overijssel eine Überraschung für Romantiker in petto. Mit seinen Kanälen, Holzbrücken und Inseln wird das Dorf Giethoorn zu Recht auch als „Venedig des Nordens“ bezeichnet. Besucher können sich an Bord eines Flüsterbootes geräuscharm durch die malerische Szenerie treiben lassen. Unbedingt mal ausprobieren – einen Führerschein braucht man dafür nicht!

Die Mischung macht´s

Jeden Naturburschen zieht es irgendwann auch mal in die Stadt. Wie gut, dass in Overijssel gleich mehrere Hansestädte zum Bummel durch historische Gassen laden. Noch beschaulicher geht es in Ootmarsum zu. Wer hierher kommt, sucht keine großen Einkaufsstrassen, sondern Ursprünglichkeit. Und vielleicht auch ein kreatives Souvenir, schließlich wird hier selbst die Straße als Ausstellungsraum für Kunstwerke genutzt. Auch die kleinste Stadt der Region lohnt einen Besuch, denn in Diepenheim können Radfahrer zu einer ganz besonderen Tour aufbrechen. Sie verbindet sechs Schlösser und Herrensitze miteinander, die im umliegenden Naturidyll thronen.



Schloss Warmelo, Diepenheim

Foto: Vincent Croce

Weitere Infos auf dasandereholland.de/overijssel

Beeindruckende Bauwerke

Niederländische Burgen und Schlösser atmen Geschichte, von den mittelalterlichen Festungen bis hin zu den Herrenhäusern des 17. Jahrhunderts – 600 noble Adressen sind über das ganze Land

verstreut. Imposante Anwesen und kunstvolle Gärten, geschaffen im Auftrag von gekrönten Häuptern, Adligen oder Kaufleuten. Eine Perle ist Schloss Loevestein in der Flusslandschaft der Provinz Gelderland. Die größte Wasserburg der Niederlande ist seit sechs Jahrhunderten bewohnt. Einst diente das trutzige Gebäude als Gefängnis – aus dem der Gelehrte Hugo Grotius in einer Bücherkiste entwich. Heute kann man das Schloss besichtigen, seine romantische Umgebung erkunden und sogar in der Kommandeurswohnung oder einem Soldatenhäuschen nächtigen.

Weitere Infos auf holland.com/burgenundlandsitze



Foto: ????

Dem Wasser so nah

Wer an die Niederlande denkt, hat auch Bilder von Wasser vor Augen. Die Küste, Seen, Flüsse und Kanäle sind ein Paradies für Segler und Surfer, Strandläufer und Sonnenanbeter. „Niederlande Wasserland“ ist für sie mit vielen schönen Erinnerungen verknüpft. Doch das nasse Element bringt auch viele Herausforderungen mit sich, denn ein gutes Drittel des Landes liegt unterhalb des Meeresspiegels. Der kreative Kampf gegen Überflutungen ist an vielen Stellen sichtbar – und hat spannende Ausflugsziele hervorgebracht. Im Folgenden drei Tipps:

Wunderwerk

Der schnurgerade Afsluitdijk zwischen Friesland und Noord-Holland verwandelte die ehemals wilde Nordseebucht in den Süßwassersee IJsselmeer. Es empfiehlt sich, einmal über das lange Wasserbauwerk zu fahren und es anschließend aus der Vogelperspektive zu betrachten: Im Afsluitdijk Wadden Center können Besucher zu einem 3D-Flug abheben. Außerdem informiert hier eine interaktive Ausstellung in zehn Sprachen über die Geschichte des Afsluitdijks, das Wattenmeer und den Erfindungsreichtum der Niederländer in Sachen Wasserschutz.



Afsluitdijk Wadden Center

Foto: Visit Friesland

Weltweit einzigartig

Jeder Zeeland-Urlauber hat die Deltawerke, das größte Sturmflutwehr der Welt, wohl schon am Horizont gesehen. Es lohnt sich, näher zu kommen und über die riesigen Tafelschützen zu staunen, die bei drohendem Hochwasser geschlossen werden

Oosterschelde-Sperrwerk



Foto: VVV Zeeland

können. Der Deltapark Neeltje Jans informiert über die Flutkatastrophe von 1953, zeigt aber auch, wie viel Freude Wasser bereiten kann. Ein Aquarium, Seelöwen- und Robben-Shows sowie ein Wasserspielplatz sorgen für Familienspaß.

Handgemacht

Die Provinz Flevoland ist das größte von Menschenhand geschaffene Stück Land der Welt. Wo vor gut 100 Jahren noch Wasser war, befinden sich heute drei Polder. Der Kulturerbe-Park Batavialand erzählt die außergewöhnliche Entstehungsgeschichte. An der weiter geschrieben wird: Im Markermeer werden aktuell fünf weitere Inseln geschaffen, die ein Naturparadies für Vögel, Fische und Wanderer werden sollen. Eines der Eilande steuert die Fähre von Bataviahaven aus bereits an.

Weitere Infos auf holland.com/wasser

Tipp

Städtetrip mal anders:

Amsterdam Noord

Amsterdam hat mehr im Repertoire als das Standardprogramm. Das beweist der Bezirk Amsterdam Noord. Ehemalige Industrieanlagen und moderne Architektur umweht dort ein frischer Wind. Das Viertel ist im Umbruch und steht für kreativen Freiraum. Ein Fixpunkt ist das riesige Gelände der NDSM Werft, wo Clubs, Bars, Ateliers und Start-ups aus dem Boden schießen. Highlights wie das Aussichtsdeck A'DAM Toren oder das EYE Filmmuseum runden den Abstecher ab. Das Gebiet ist zudem das Tor zu einer Polderlandschaft wie aus dem Bilderbuch. Vom Hauptbahnhof aus bringen kostenlose Fähren Besucher über die IJ nach Amsterdam Noord. Stichwort Bahn: Sie empfiehlt sich für die entspannte An-

und Abreise. So geht es schnell, bequem und umweltfreundlich in viele sehenswerte niederländische Städte. Zum Beispiel mit dem ICE ab Köln/Düsseldorf oder dem IC ab Hannover. Tickets sind bereits ab 18,90 Euro erhältlich.

Weitere Infos auf bahn.de/niederlande



EYE Filmmuseum

Foto: Koen Smilde/Amsterdam Partners Mediabank



Kampen

Foto: MarketingOost / Bertrik Hakvoort

Die Hansestädte: Mix aus Mittelalter & Moderne

Die Städte Doesburg, Zutphen, Deventer, Hattem, Zwolle, Hasselt, Kampen, Elburg und Harderwijk eint ihre glorreiche Vergangenheit als Mitglieder der Hanse. Der Glanz der früheren Blütezeit ist nach wie vor allgegenwärtig. Heute stehen sie für eine gelungene Kombination aus Kultur- und Naturerlebnis, für einzigartige Shoppingmöglichkeiten und eine bunte Gastronomieszene. Zusammen lassen sie sich wunderbar im Rahmen einer Tour entdecken. Mit dem Auto oder – noch besser – über mehrere Tage hinweg mit dem Fahrrad oder zu Fuß. Die abwechslungsreiche Landschaft und die Städte selbst wollen schließlich mit Muße entdeckt werden. Als roter Faden für ihre Erkundung kann zumindest teilweise die IJssel dienen. Die romantische Flusslandschaft bietet Weite und ist äußerst abwechslungsreich. Trotzdem sind die Wege kurz: Alles spielt sich in einem Umkreis von rund 100 Kilometern ab – nahe der deutschen Grenze.

Erlebnisvielfalt

Hinter den schönen Hausfassaden der neun Hansestädte verstecken sich originelle Geschäfte, hippe Konzeptläden und ungewöhnliche Boutiquen. Ein Stadtbummel in den historischen Gassen wird durch die authentischen Produkte der Hansestädte zum Vergnügen. Besondere Dinge statt Standardsortiment. In den Fachgeschäften wird Handwerk großgeschrieben. In malerischen Antiquitätenläden finden sich Raritäten und Einzelstücke, die das typische Hansegefühl in sich tragen. Kunstliebhaber tauchen



Elburg

Foto: Hetty van Oijen

dank der vielen Museen, historischen Sehenswürdigkeiten und Denkmäler in die spannende Geschichte der mittelalterlichen Handelsmetropolen ein, die bereits florierten, als Rotterdam und Amsterdam noch kleine Dörfer waren. Auch Kunst genießt einen hohen Stellenwert. Es gibt Ausstellungen für jeden Geschmack.



Harderwijk

Foto: MarketingOost / Gijs Versteeg

Gaumenschmeichler

Die reiche Vergangenheit der Hansestädte lässt sich auch schmecken. Viele Köstlichkeiten und traditionelle Gerichte basieren auf nachhaltigen regionalen Erzeugnissen. So gut wie jede der Städte hat mindestens eine eigene kulinarische Spezialität. Überall laden gemütliche Terrassen und Restaurants zum Probieren ein. Das gastronomische Spektrum reicht von der Espresso-Bar bis hin zum Sternerestaurant.

Weitere Infos auf holland-hanse.de

In Kooperation mit:



holland.com



Impressum

Herausgeber: Niederländisches Büro für Tourismus und Convention (NBTC)
Erfststraße 15-17 | 50672 Köln | www.holland.com
Direktor Deutschland: Martin Pohl
Projektleitung: Michael Siebers (V.i.S.d.P.) | info@holland.com
Redaktion: mediamixx GmbH, Alf Buddenberg, Henk Raijer & Maike Schober
Tergartenstr. 64 | 47533 Kleve | Tel.: +49 (0)2821 711 56 10 | info@mediamixx.de

Gestaltung & Druckvorstufe: grafik design Claire Smeets
Titelbild: MarketingOost / Gijs Versteeg | **Bildnachweise** sind jeweils angegeben
Mai 2021

Alle Rechte vorbehalten. Die veröffentlichten Textbeiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung – auch in Teilen – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.